

# Neues Heim für kranke Igel

## Bundesweit einzigartiges Igelzentrum entsteht für 60 000 Euro

VON JANA MEYER

**LAATZEN.** Verletzte Igel, mutterlose Igelsäuglinge oder auch Tiere mit Untergewicht: Im Igelzentrum Niedersachsen finden hilfsbedürftige „Meckis“ Unterschlupf. Das gestern in Laatzen offiziell eröffnete Haus kann jährlich rund tausend Tiere aufnehmen.

Heike Philipps (60) ist die gute Seele des Hauses. Seit 1984 ist sie bereits Vorsitzende des Vereins „Igel-Schutz-Initiative Laatzen“ (IGSI), die das Projekt gemeinsam mit dem Verein „Aktion

Tier“ mit Spendengeldern und Förderung für 60 000 Euro umsetzte. „Wir freuen uns wahnsinnig, dass wir die Igel jetzt noch besser versorgen können“, sagt Philipps. Das neu bezogene Haus am Südtor bietet auf 300 Quadratmetern viel Platz für die Igelpflege, aber auch für Aufklärungsarbeit.

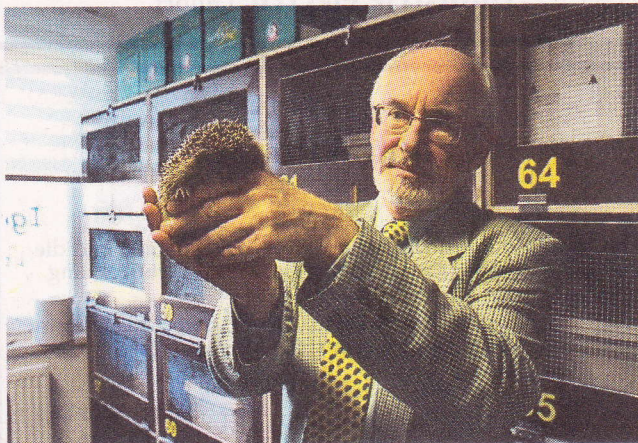
„Kinder und Erwachsene aufzuklären, um so den Igel in der Natur zu schützen, ist ebenso wichtig“, erklärt die 60-Jährige. Im eigenen Seminarraum und in dem ans Haus grenzenden Schaugarten gibt es nicht nur theoretische,

sondern auch viele praktische Beispiele. Das macht das Igelzentrum in Laatzen bundesweit einzigartig: Schulung und Igelambulanz unter einem Dach.

Igel stehen unter Naturschutz. „Sie werden durch Bebauung immer mehr ihrer natürlichen Lebensräume beraubt“, beklagt Philipps. Ein Igel allein benötige 2000 Quadratmeter, um genug Nahrung wie Schnecken, Asseln oder Maikäfer zu finden. „Wo hat man das heute noch?“, fragt sie. Klar, dass sich die Igel da gern in unseren Gärten einnisten. „Schöne verwilderte Gär-

ten, wo die Natur in Ruhe walten kann“, so beschreibt Philipps das Paradies für Igel. Im Garten also nicht zu ordentlich sein.

Hat man einen Mecki bei sich im Garten, kann man ab sofort morgens einen Teller Katzenfutter hinstellen. „So hilft man den Tieren, sich die lebensnotwendige Fettschicht für den Winterschlaf anzufressen“, rät die Igelschützerin. Vor Kuhmilch warnt Philipps: „Davon können die Tiere sterben.“ Wer einen kranken Igel findet oder sich unsicher ist, was zu tun ist, findet Hilfe unter 0511/233161.



**STACHELIG:** Manfred Göpner, IGSI-Vorstand, mit einem von momentan 49 Igeln, die in der neuen Station versorgt werden.



**GEMEINSCHAFTSPROJEKT:** Förderer und Unterstützer eröffneten das neue Igelzentrum gestern offiziell.

Fotos: Köhler



\*

